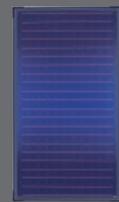


Wohn- und Geschäftsgebäude, Berlin.

Buderus

1,24 Millionen thermische Solaranlagen sind bisher in Deutschland errichtet worden, aber eine Solaranlage für ein Mehrfamilienhaus ist noch die Ausnahme. Dabei ist auch dort die Umsetzung dank Systemtechnik von Buderus ganz unkompliziert — so wie in diesem Wohn- und Geschäftsgebäude in Berlin. Mit einer solaren Wärmezentrale Logasol SAT-WZ midi können Mehrfamilienhäuser mit bis zu 30 Wohnungen ihren Wasserbedarf mit Solarenergie decken. In Verbindung mit einem Gas-Brennwertgerät auch dann, wenn es bewölkt ist. Kern des neuen Systems sind drei komplett vormontierte Module, die alle Komponenten eines Heizsystems effizient vereinen.

Heizsysteme mit Zukunft.



Logasol SKS 4.0



Mit Sonne im System mehr Heizkomfort.

Die Solaranlage Logasol SAT-WZ midi nutzt die kostengünstige, umweltfreundliche und vor allem unerschöpfliche Energiequelle Sonne. In diesem Solarsystem von Buderus sind Ökologie und Ökonomie zu einem zukunftssicheren Energiekonzept vereint.

Ein Konzept, das verbindet.

Das eingesetzte modulare System Logasol SAT-WZ midi dient der solaren Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung. Das System besteht aus drei vormontierten Komponenten, die für eine hydraulisch und regelungstechnisch intelligente Verwendung solarer Wärme in Verbindung mit modernen Wärmeerzeugern sorgen: in diesem Fall neben der Solaranlage mit zwei wandhängenden Gas-Brennwertgeräten Logamax plus GB162. Durch diese modularen Möglichkeiten lassen sich Systeme individuell den jeweiligen Bedingungen des Objekts anpassen.

Durchgehende Effizienz.

Um die Sonnenstrahlen einzufangen, wurden auf dem Dach des Hauses 16 Hochleistungs-Flachkollektoren Logasol SKS 4.0 zur Trinkwassererwärmung und für die Heizungsunterstützung installiert. Die hier gewonnene Energie wird in den Pufferspeicher übertragen. Dabei übernimmt die solare Wärmezentrale Logasol SAT-WZ midi die Gesamtsystemregelung. Sie regelt die Trink- und Warmwasserversorgung im hygienischen Durchflussprinzip, die Pufferspeicherbe- und -entladung, die Regelung der Heizkreise und die Ansteuerung der wandhängenden Gas-Brennwertgeräte. So kann z. B. Solarenergie auch direkt zur Heizungsunterstützung genutzt werden.

Für alle Fälle.

Falls der Ertrag der Solaranlage nicht ausreichen sollte, liefern zwei wandhängende Gas-Brennwertgeräte Logamax plus GB162 mit einer Leistung von jeweils 80 kW die Energie für Heizung und Warmwasser. So stellt Systemtechnik von Buderus sicher, dass die Mieter in Berlin stets allerhöchsten Wärme- und Warmwasserkomfort genießen können.



Logasol SKS 4.0



Die gewonnene Energie wird in den Pufferspeicher übertragen.

Referenzobjekt Wohn- und Geschäftsgebäude, Berlin:

- Wohn- und Geschäftsgebäude mit 30 Wohneinheiten
- beheizte Nutzfläche ca. 2.200 m²
- solare Wärmezentrale Logasol SAT-WZ midi zur hygienischen Trinkwassererwärmung und effizienten Heizungsunterstützung
- 16 Hochleistungs-Flachkollektoren Logasol SKS 4.0 mit einer Gesamtkollektorfläche von ca. 38 m²
- zwei wandhängende Gas-Brennwertgeräte Logamax plus GB162
- monatlicher Monitoring-Bericht über Sonneneinstrahlung, Kollektorertrag, Nutzung von solarer Wärme, Wärmelieferung von Heizkessel/Fernwärme und Wasserverbrauch für einen transparenten Anlagenbetrieb
- installiert von der HU-Gebäudetechnik OHG

Solare Wärmezentrale Logasol SAT-WZ midi:

- ideal für Neubau und Modernisierung bei Objekten mit bis zu 30 Wohneinheiten
- deutlich reduzierte Betriebskosten und CO₂-Emissionen
- hohe Ausnutzung von Sparpotenzialen
- besonders hygienische Trinkwassererwärmung im Durchflussprinzip
- hohe Planungssicherheit durch Modulbauweise und integrierte Systemregelung
- monatlicher Monitoring-Bericht